# Deputation für Bildung

**(städtisch)**

**Sitzungsprotokoll der 31.Sitzung**

16. Legislaturperiode der Bremischen Bürgerschaft 2003 - 2007

| Sitzungstag | Sitzungsbeginn | Sitzungsende | Sitzungsort |
|---|---|---|---|
| **09. November 2006** | **16.15 Uhr** | **16.40 Uhr** | **Rembertiring 8 – 12**<br>**28195 Bremen** |

**Teilnehmer/innen:**
siehe anliegende Anwesenheitsliste

**Tagesordnung:**

| | | |
|---|---|---|
| TOP 1 | Genehmigung der Tagesordnung | |
| TOP 2 | Genehmigung des Protokolls vom 05. Oktober 2006 | |
| TOP 3 | Verschiedenes | |
| TOP 4 | ESF-Modellprogramm „Schulverweigerung – Die 2. Chance“ | Vorlage G 186 |
| TOP 5 | Jugendhilfe und Schule zusammenführen | Vorlage G 187 |
| TOP 6 | Bildungslandschaften in der Stadtgemeinde Bremen | Vorlage G 188 |

**TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ohne Änderung genehmigt.

**TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 05. Oktober 2006**

Das Protokoll der 30. Sitzung der Deputation für Bildung wird ohne Änderung genehmigt.

**TOP 3 Verschiedenes**

1. Die Antwort auf die Frage von Frau Schmidtke zur **Beförderung behinderter Schülerinnen und Schüler** wurde versandt.

2. Die Antwort auf die Anfrage von Herrn Rohmeyer nach den **Perspektiven der Hauptschulklassen in der Vahr** wurde versandt.

3. Die Antwort auf die Frage von Herrn Rohmeyer nach der **Unfallgefahr durch Schäden an der Schule Heisterbusch** und wann diese saniert wird, wurde versandt. Frau Schmidtke fragt, ob beim Schulverbund Lesum für die Standorte Heisterbusch und Steinkamp schon der Sanierungsbedarf festgestellt wurde, wie der Zeitplan für die Abarbeitung aussieht und wie die Zuständigkeiten verteilt sind. Frau Lüking erwidert, dass eine Komplementierung der Sanierungsmaßnahme über GBI-Mittel vorgesehen sei. Der Gesamtsanierungsbetrag für den Standort Steinkamp beläuft sich auf 2,5 Millionen Euro. Der erste Bauabschnitt solle im ersten Halbjahr des Jahres 2007 begonnen werden, sofern das Gesamtsanierungsprogramm 2007 vom Senat beschlossen wird. Für den Heisterbusch beträgt der Gesamtsanierungsbetrag 2,1 Millionen Euro. Herr Bürger fragt, ob und welche Maßnahmen

über die Fenstersanierung hinaus notwendig werden. Frau Lüking antwortet, dass zum Beispiel eine Fassadensanierung, eine Brandschutzsanierung und eine Dachsanierung vorgesehen sei.

4. Die Antwort auf die Frage von Frau Stahmann nach dem **Ganztagskonzept der Schule Lessingstraße** wurde verteilt. Frau Stahmann fragt, welche anderen Fördereinrichtungen gemeint seien und wie die Kooperation mit der Friedensgemeinde im Hortbereich dann aussehen könnte. Herr Schulz antwortet, dass die Kinder im Hort der Friedensgemeinde auch aus anderen Stadtteilen kommen und es vorgesehen sei, die Schülerinnen und Schüler in ihren jeweiligen Stadtteilen entsprechend ihrem Förderbedarf zu unterstützen. Frau Stahmann fragt, ob es keine andere Möglichkeit gäbe, die Kooperation fortzuführen. Frau Hövelmann erwidert, dass die KiTa Bremen dies ablehne.

5. Eine Information zur **Mittagessenversorgung der 7. Klassen** wurde verteilt.

6. Senator Lemke lädt die Mitglieder der Deputation für Bildung ganz herzlich zu der Veranstaltung **„10. Bremer Besten“** am 11. November 2006 in die Bremische Bürgerschaft ein.

7. Senator Lemke berichtet vom Versuch der „Hohwisch-Eltern“ alle drei betroffenen Gruppen im **Gebäude Hohwisch** unterzubringen. Alle drei Gruppen haben den Vorschlag der Elterninitiative abgelehnt. Somit bleibt der in der Sitzung am 5. Oktober 2006 getroffene Beschluss der Deputation für Bildung bestehen. Dies wurde der Elterninitiative mitgeteilt und von dieser akzeptiert. Herr Rohmeyer bedauert das es keine andere Möglichkeit gab. Er betont, dass nun die Vierjährigkeit am Standort Alter Postweg abgesichert werden müsse. Frau Stahmann bittet, den Brief der Elterninitiative den Sprechern der Deputation für Bildung zur Verfügung zu stellen.

## TOP 4 ESF-Modellprogramm „Schulverweigerung – Die 2. Chance“ Vorlage G 186

Frau Stahmann fragt, wer überprüft, ob die Qualitätsstandards eingehalten werden. Frau von Ilsemann erläutert, dass diese Kontrolle durch den Lenkungsausschuss erfolgt.

**Beschluss**

Die städtische Deputation für Bildung nimmt den Vorschlag zur Kenntnis, mit dem Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Bremen e.V., die Kooperation im ESF-Modelprogramm „Schulverweigerung – Die 2. Chance“ einzugehen. Sie bittet – nach dem Ende des ersten Förderabschnitts im November 2007 – um eine erneute Berichterstattung.

## TOP 5 Jugendhilfe und Schule zusammenführen Vorlage G 187

Frau Hövelmann lobt, die ausführliche Bestandsaufnahme, die deutlich zeigt, dass man auf dem richtigen Weg ist.

**Beschluss**

Die Deputation für Bildung nimmt den Arbeitsstand zur Umsetzung des Bürgerschaftsbeschlusses „Jugendhilfe und Schule zusammenführen“ zur Kenntnis.

## TOP 6 Regionale Bildungslandschaften in der Stadtgemeinde Bremen Vorlage G 188

Senator Lemke lobt diese ausführliche Darstellung, die für mehr Transparenz im Bremischen Schulsystem sorgen werde. Frau Stahmann begrüßt die Vorlage ebenfalls. Sie bittet, diese Unterlagen auch an die Bildungsausschüsse der Beiräte weiterzugeben. Hinsichtlich der lau-

fenden Schulstandortdebatte fragt sie, wann es hier einen Sachstandsbericht gebe. Herr Bothmann erwidert, dass das Standortkonzept wegen der demographischen Entwicklung auch mit dem Senator für Arbeit, Frauen, Jugend, Gesundheit und Soziales beraten wird. Problematische Bereiche werden an Runden Tischen erörtert. Aus diesem Grund wird die Vorlage frühestens im Frühling vorgelegt werden können. Herr Rohmeyer regt an, dass in Bremerhaven eine ähnliche Darstellung erarbeitet werden sollte. Er merkt an, dass nun die Bildungslandschaften mit Leben gefüllt werden müssen. Er bittet, einen Hinweis auf die privaten Schulen in der Stadt Bremen aufzunehmen, da auch diese zur regionalen Bildungslandschaft gehören. Er erbittet Lösungsvorschläge zu den bereits ausdiskutierten Standorten Fährer Flur, Fritz-Gansberg-Straße und Osterhop. Frau Wangenheim weist darauf hin, dass nicht alle Schulen sich so ausführlich wie die Grundschule Strom dargestellt haben. Die Schulen deren Darstellung etwas mager ausgefallen ist sollten dies korrigieren. Senator Lemke bittet um einen Sachstandsbericht zur Schule Fritz-Ganzberg-Straße. Herr Bothmann erwidert, dass derzeit mehrere Alternativstandorte überprüft werden. Frau Stahmann fordert, dass auch die konzeptionellen Vorgaben beachtet werden. Hinsichtlich der Alwin-Lonke-Straße müsse bald eine Klärung erfolgen, da die Anwahlzahlen sonst möglicherweise stark beeinträchtigt würden.

**Beschluss**

Die Deputation für Bildung nimmt den Bericht zum Entwicklungsstand regionaler Bildungslandschaften in der Stadtgemeinde Bremen zur Kenntnis.

| Senator | Sprecherin | Protokollantin |
|---|---|---|